

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Merseburg

Einheitsgemeinde Schkopau: Entscheidung für Landkreis Merseburg-Querfurt

Von Gert Glowinski | 06.07.04, 18:01 Uhr

Merseburg/MZ. - "Ich bin wirklich glücklich darüber", sagte am Dienstag der Schkopauer Bürgermeister Detlef Albrecht zur Zuordnungsentscheidung des Ministeriums. "Aber viel länger hätten wir auch nicht warten können. Der Fusionstermin wäre sonst gefährdet gewesen", so Albrecht weiter.

Auch Landrat Tilo Heuer (SPD) begrüßte am Dienstag die Entscheidung und kündigte an, für die Bürger aus dem Saalkreis Erleichterungen im Verwaltungsbereich zu schaffen. "Die Autofahrer in den Saalkreis-Orten müssen ihre Fahrzeuge nicht ummelden, sondern können weiter mit SK-Kennzeichen fahren", verspricht er. Zudem werde es eine Aufgabenteilung zwischen den beiden Landkreisen geben.

Mit der Entscheidung wurde den Plänen von Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eine Absage erteilt. Häußler hatte jüngst gefordert, die Großgemeinde zu verhindern und Schkopau und Korbetha nach Halle einzugemeinden. "Das ist damit wohl vom Tisch", sagte Albrecht.

Die Gemeinden Luppenau und Knapendorf wollen Anfang nächsten Jahres ebenfalls in die Einheitsgemeinde. Der Knapendorfer Gemeinderat will demnächst einen entsprechenden Änderungsvertrag beschließen. Auch in Luppenau steht das bald auf der Tagesordnung - ob die Gemeinde jedoch tatsächlich nach Schkopau kann oder vom Innenministerium anders zugeordnet wird, bleibt weiter offen.

Auch interessant

Anzeige

Anzeige



01:00

Die neue Datingshow „Claudias House of Love“ auf Joyn.

Joyn PLUS+

3,4% Zinsen auf Ihr Festgeld

TopZinsen